



Nachruf

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.*

Gertrud Döblin-Heyer

26. April 1925 – 8. Juli 2023

Liebes Mami, Schwiegermami, Grossmami, Urgrossmami, Cousine, Freundin, Nachbarin, Kollegin ... Wir sind sehr traurig, dass Du uns im stolzen 99sten Lebensjahr überraschend verlassen musstest und lernen, damit umzugehen. Deine bis am Schluss überzeugte positive Lebenseinstellung und Deine pointierten Reaktionen können wir nicht mehr live erleben. Mehr und mehr breiten sich die Erinnerungen aus, welche im Austausch mit den lieben Mitmenschen uns immer wieder zu neuen Anekdoten führen.

Dich auf diese Art und Weise lebendig zu halten, ist ein Geschenk, was unser Licht der Hoffnung erhellt. Andächtig bis schmunzelnd reihen sich die Erinnerungen aneinander. Beispielsweise während Deiner Jugend die Arbeiten auf dem elterlichen Bauernhof, Deine regelmässigen Marktbesuche zum Verkauf eurer Produkte in den 30-er Jahren, Dein dreijähriger USA-Aufenthalt ab Ende des Zweiten Weltkriegs als Au-pair in New York. Deine beruflichen Erfolge anfangs der fünfziger Jahre bei der Bälöise, Deine ergreifende Wertschätzung von Familie und Umfeld und damit verbunden Deine Empathie, mit überraschenden und wohltuenden Zeichen immer Respekt und Verbundenheit zu zeigen, am markanten Beispiel mit dem Biel-Benkemer „Vierer-Chleebblatt“ gelebt. Deine Freude am Obst, welches Du bis weit über 80 noch selber auf der Leiter geerntet hast. Deine Offenheit allen Kulturen und Religionen gegenüber, aber auch Dein Einstehen für moderne Ansichten, wie 1953 im katholischen Oberwil quasi ökumenisch zu heiraten. Du warst Sport interessiert und hast Tennis auch nachts um 02.00 genossen, jeden Tag die BaZ gelesen und warst jederzeit offen für Gespräche und Diskussionen auch zu ganz aktuellen Themen. Über allem und trotz den, üblichen Spuren des älter Werdens, hast Du den Spass am Leben nie verloren und auch an Deiner diesjährigen Geburtstagsfeier das Gefühl vermittelt, dass für Dich ein zweites Jahrhundert möglich sei.

Überaus traurig, aber auch mit ganz vielen wertvollen Impulsen versehen, gedenken wir Deinem Lebenswerk.

Stephan und Ursula Döblin-Scheuner mit Sebastian und Elena, Nicolas und Pascale mit Lou, Patrick und Laetitia mit Valentina und Amalia

Martin Döblin mit Sandro und Marianne mit Florina und Mias, Raphael, Chiara und Patrik

Verwandte und Freunde